



30. November 2014: 1. Adventssonntag

Erinnerungen an Zimt und Honig

Advent! Laut einer Fleurop-Umfrage zelebrieren ihn mehr als 90 Prozent, wobei vieles, das man als Erwachsener tut, aus der Kindheit stammt. So z. B. das Schmücken mit Kerzen und Lichtern sowie der Adventskranz.

„Verraten Sie uns, was Sie als Kind am Advent besonders geliebt haben, was Sie weniger mochten und welche Traditionen aus der Kindheit Sie heute noch pflegen!“ Auf diese Umfrage der Fleurop gingen 548 Antworten ein, die meist ausführlich und fast schwärmerisch waren. Beispiel: „Erinnerungen an Zimt, Honig und Lebkuchen, an ausgedehnte Waldspaziergänge und das wärmende Licht von Kerzen kommen auf. Für mich ist der Advent eine der schönsten Zeiten im Jahr“, heisst es da.

Schöne Adventserinnerungen, und weniger angenehme

Zu den Top Ten der liebsten Kindheitserinnerungen gehören Adventsstimmung, Kerzen und Lichter, Guetzli-Backen, Adventskranz, Weihnachts-Vorbereitungen mit der Familie, Adventskalender, adventliche Duft-Palette, Dekorationen, Singen und Musizieren sowie der Samichlaus. Letzterer polarisiert allerdings, denn er führt auch die Liste der weniger angenehmen Kindheitserinnerungen an. Dies zusammen mit dem Warten auf Weihnachten, der Hektik von Erwachsenen, dem Basteln von Weihnachtsgeschenken, dem Auswendiglernen von Gedichten und dem Üben von Musikstücken. Im Originalton: „An Advent mochte ich nicht, dass meine Mutter viel im Stress war und der Vater oft genervt.“ Oder: „Beim Samichlaus hatte ich immer Angst, dass er mich in den Sack steckt.“ Und: „Alles war schön. Einzig, dass ich für das Krippenspiel immer auswendig lernen musste, liebte ich nicht so.“

Einst wie heute: Magischer Advent

Wenn es darum geht, den Advent zu geniessen, greift man laut Umfrage oft auf bewährte Muster aus der Kindheit zurück. Zwar figurieren beim Aufzählen der adventlichen Tätigkeiten im Erwachsenenalter Chlaus und Singen in der Beliebtheitsskala weit unten. Aber dafür kommen das Schmücken des Christbaums und – für Mütter und Omas – das Erzählen von Geschichten und Märchen hinzu. Tenor: „Eigentlich mache ich alles wie in meiner Kindheit: Wir gehen in den Wald, um Tannenzweige zu sammeln, basteln mit den Kindern einen Adventskranz, bereiten uns auf Weihnachten vor, sitzen jeden Abend ohne Fernsehen oder Licht vor den Kerzen und verbringen zusammen eine wunderbare Stunde, bevor die Kinder ins Bett gehen. Es ist wie früher: Eine sehr magische und sinnliche Zeit.“

Auf www.fleurop.ch findet man nicht nur Magisches zum Advent, sondern auch den Veranstaltungskalender der Schweizer Blumengeschäfte sowie Pflegetipps für Adventskränze, Kerzen, Blumen und Pflanzen.

((Kasten))

Vom Paradiesapfel zur Weihnachtskugel

Sie heissen zwar Weihnachtskugeln, gehören aber schon im Advent zum stimmungsvollen Ambiente mit dazu. Nur wenige wissen, dass sich die Weihnachtskugel aus jenem Apfel entwickelte, mit dem Eva im Paradies ihren Adam verführt haben soll. Da ohne diese Verführung und die Vertreibung aus dem Garten Eden Christi Geburt nicht notwendig geworden wäre, führte man im Mittelalter am Heiligabend in der Kirche Paradiesspiele auf. Dafür wurde ein Baum mit Äpfeln behängt und die Szene aus der Bibel nachgestellt. Noch bis ins 19. Jahrhundert schmückte man in Norddeutschland Weihnachtsbäume mit Äpfeln, aber auch mit Adam, Eva und Schlange, das Ganze aus Holz oder Salzteig. Aus dem Paradiesbaum entwickelte sich unser Weihnachtsbaum, aus den Äpfeln wurden Weihnachtskugeln.

Ob Sträusse mit Äpfeln oder Weihnachtskugeln, das und vieles mehr findet man bei Fleurop: www.fleurop.ch, Telefon 0848 888 555 oder Fleurop-Blumengeschäfte.

((Kasten))

Stylischer Dekotipp

Weihnachtskugeln sind facettenreich. Denn mit ihnen kann man nicht nur Christbaum oder Immergrün schmücken sowie Schalen und Vasen füllen. Vielmehr ergeben sie – mit Blumen gefüllt – einen eleganten Blickfang. Dafür entfernen Sie zuerst sorgfältig die Aufhängvorrichtung, füllen die Kugeln mit Wasser und stellen eine Blüte (z.B. Christrose oder Orchideenblüte) ein.

Am besten platzieren Sie mehrere davon auf einer passenden Schale, mit wenig Vogelsand. Letzteres, damit die Kugeln nicht kippen.

Inspiratives mit Weihnachtskugeln und Blüten findet man auch auf www.fleurop.ch.

Selbstverständlich dürfen Sie unsere Texte und Bilder jederzeit auch ohne Quellenangabe „Fleurop“ verwenden.

Kontakt:

Fleurop Interflora (Schweiz)

Marketing Service

E-Mail: marketing@fleurop.ch